

No Reproaches

Von grmblmonster

Kapitel 18: Gojitsu

Ein Füllkapitel mit Aussage. (Ich rede nur Müll, glaube ich.) Egal, viel Spass!

Sie waren weit ins Landesinnere vorgedrungen. Saki hatte sie sicher und vorausschauend geführt. Nun standen sie in einem Wäldchen vor einem riesigen Schloss, das wie aus dem Nichts erschienen war. Saki betrachtete kritisch die vor der Schlosspforte stehenden chinesischen Löwenstatuen. "Ich kann mich nicht erinnern, dass das hier schon da war, als ich das letzte Mal hier war, Senpai!" Sesshoumaru ließ seinen Blick über die pompige Fassade, die feingeschnitzte Tür und die steinernen Figuren des Klosters schweifen. Jaken ging auf einen der Löwen zu und streckte die Hand aus. Saki sah die Bewegung des kleineren Dämons zu spät. Die steinerne Figur war auf einen Schlag nicht mehr aus Stein, sondern schnappte nach Jakens Hand. Doch bevor der Löwe Jakens Hand erwischte, schlug Sesshoumaru der Figur den Schädel ab. Gelassen steckte er Tokijin weg. "Seid ihr blind?" fragte er arrogant. "Das ist kein Menschenwerk!" Er schritt zwischen den Figuren hindurch auf die Schlosspforte zu. "Senpai! Was macht ihr?" rief Saki. Sesshoumaru antwortete nicht. Sie sah doch selbst, was er da machte. Das Tor vor ihm knarrte leise und öffnete sich. Saki riss die Augen auf. Im Hof des Schlosses war ein riesiger Garten zu sehen. Und die Bäume, die dort angepflanzt waren, hatten diesen besonderen Schnitt, den sie nur zu gut kannte. Aber vielleicht war es nur Zufall. Saki hoffte es. In der Pforte erschienen 2 Dämonen mit Hellebarden. Sesshoumaru musterte sie kurz. "Aus dem Weg!" Seine Aufforderung war ebenso knapp wie herrisch und die beiden Wachen sahen sich kurz an, wichen dann aber zur Seite. Saki hatte ein ungutes Gefühl, aber Jaken und sie folgten Sesshoumaru.

Der Innenhof war gepflegt gestaltet, riesige Zierkirschen blühten in sanften Rosetönen, steinerne Skulpturen und Wasserspiele säumten die schmalen, mit Steinen gestreuten Wege. Saki hielt sich dicht bei Sesshoumaru. Irgendetwas hier war seltsam. Sesshoumaru blieb stehen. Vor ihm war ein Gutgekleideter Dämon erschienen. Sesshoumaru musterte ihn kalt. Der Dämon vor ihm hatte feuerrote Haare, grüne Augen und ähnelte auch sonst sehr einer ihm gut bekannten Person. Saki neben ihm starrte den Dämon entsetzt an. "Gojitsu?" flüsterte sie. Die grünen Augen des Dämons wanderten von Sesshoumarus Gesicht zu Saki. Ein Lächeln erschien auf seinem Gesicht. "Saki!" Sesshoumaru versuchte Sakis Reaktion einzuordnen. Sehr begeistert schien sie nicht zu sein, ihren Bruder wieder zu sehen. Der rothaarige Dämon wandte sich nun wieder an Sesshoumaru. "Mein Name ist

dachte Sesshoumaru. Er hatte so gut wie kein Wort mit Sakis Bruder geredet. An der Pforte verabschiedete sich Gojitsu höflich. "Eine gute Reise, wohin euch euer Weg auch führt, Sesshoumaru-sama! Und Saki, komm doch noch mal hierher, dann können wir ja eine etwas längere Unterhaltung führen." Er drehte sich um und die Tür schloss sich hinter ihm.

"Ich würde vorschlagen, wir beeilen uns, Senpai. Ich möchte nicht unnötig lange in der Nähe meines Bruders bleiben." Saki legte ein flottes Tempo vor. Sesshoumaru dachte eine ganze Zeitlang nach. Er fand einfach keine Lösung. Jedes Mal, wenn er glaubte, er hätte rausgefunden, was mit Sakis Bruder war, entwich ihm der Gedanke wieder. "Kohai, wie weit ist Zhejiang noch entfernt?" Saki wiegte den Kopf. "Ich würde sagen, so eine Woche Fußmarsch im schnellen Tempo, vielleicht etwas mehr."